

ITEC - Kaltselfstklebedichtbahn *Merkblatt 19/01/12/00*

Kaltselfstklebende Bitumendichtungsbahn, bis – 5° C verarbeitbar, zur sicheren Bauwerksabdichtung, mit amtlichem Prüfzeugnis nach DIN 18195.

Kaltselfstklebende Bitumenbahnen sind in die Teile 4 und 5 der DIN 18195 aufgenommen: (Prüfanforderung: Tabelle 10 der DIN 18195, Teil 2).

Eigenschaften

ITEC - Kaltselfstklebedichtbahn (ITEC KSK - Bahn) ist eine selbstklebende, rissüberbrückende Dichtungsbahn aus kunststoffmodifiziertem Bitumen, das einseitig auf einer reißfesten 2-fach laminierten HDPE - Trägerfolie aufgebracht ist.

- sofort wasser- und schlagregendicht
- ganzjährig verarbeitbar
- bis -5 OC verarbeitbar
- reißfest
- flexibel
- selbstklebend
- rissüberbrückend
- saubere und einfache Verarbeitung

Anwendung

ITEC - KSK Bahn zur Abdichtung gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden (DIN 18195, Teil 4) sowie gegen nichtdrückendes Wasser (DIN 18195, Teil 5) mäßige Beanspruchung. Als Abdichtung gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit und als Wasserdampfbremse im Bodenbereich unter Estrichen. Für senkrechte und waagerechte Flächen. Die Abdichtung wird auf der Wasser zugekehrten Seite aufgetragen.

Anwendungsgebiete

- außen und innen
- Kelleraußenwände
- Bodenplatten
- Balkone, Terrassen
- Nassräume
- Garagendächer
- Tiefgaragen
- Stützmauern
- Lichtschächte
- Fundamente

Bei grobporigen Steinen, z. B. Bimssteinen, wo nur eine Kontakthaftung von kleiner 50 % zu erwarten ist, sollten andere Abdichtungssysteme, z. B. ITEC - 1K Bitumendickbeschichtung oder ITEC - 2K Bitumendickbeschichtung eingesetzt werden.

Technische Daten			
Gewicht			ca. 2 kg/m ²
Lagerung	Original verpackt, frostfrei, kühl, stehend		6 Monate
Breite	1 m		
Dicke			! 1,5 mm
Farbe	schwarzgrau		
Verarbeitungstemperatur			- 5° C bis + 25 ° C
Temperaturbeständigkeit	DIN 52123		! 70° C
Rissüberbrückung	E DIN 28052 - 6		! 5 mm
Kaltbiegeversuch	DIN 52123, 12		" - 30 ° C
Wasserundurchlässigkeit	DIN 52123, 10.2		! 4 bar/24 h
Brandverhalten	DIN 4102		Baustoffklasse B2
Untergrundbeschaffenheit			trocken bis mattfeucht
Höchstzugkraft	längs/quer		235/217 N/50 mm
Dehnung bei Höchstzugkraft	längs/quer		197/225 %
Lieferform			
m²/Karton	Kartons/Palette	m²/Palette	kg/Palette
1 x 6	24	144	ca.350
4x 6	6	144	ca.350
1 x 15	12	180	ca.420

Sondermaße auf Anfrage

Verbrauch

Je nach Anwendung ca. 1,1 m² je m² Wand-/Bodenfläche.

Untergrundvorbereitung

DIN 18195 - 3 Bauwerksabdichtungen und DIN 1053 Mauerwerksausführungen

Untergründe müssen frostfrei, fest, eben, tragfähig und frei von Nestern und klaffenden Rissen, Graten und frei von schädlichen Verunreinigungen, Staub, Schmutz, Mörtelresten und Sinterschichten sein. Alle saugfähigen, mineralischen Untergründe mit ITEC - Primer KSK als Voranstrich grundieren. Der Untergrund muss hierfür saugfähig sein, d. h. er sollte möglichst trocken oder leicht feucht sein. Nasse Untergründe, erkennbar durch eine starke Dunkelfärbung und einen Feuchtigkeitsfilm an der Oberfläche zeigen beim Kontakt mit Wasser nur eine geringe Saugfähigkeit. Sie sind zuvor mit Dichtschlämme gegen rückseitige Durchfeuchtung abzusperren. Bei Metall- und Kunststoffoberflächen ist kein Voranstrich erforderlich.

Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Eventuell Dichtschlämme oder Sperrmörtel als Zwischenabdichtung verwenden. Ebenfalls Hohlkehlen und Ausrundungen in Ecken unter Verwendung einer Zungenkelle mit Sperrmörtel ausführen.

Offene Fugen von 2-5 mm sind als Kratzspachtelung mit ITEC - 2K Bitumendickbeschichtung oder vorab durch Dünnputz zu schließen, hierbei sind Blasenbildungen durch tiefe Poren oder Hohlstellen im Beton zu vermeiden. Vertiefungen oder offene Stoßfugen > 5 mm sind immer mit Mörtel (Sperrmörtel) zu schließen. Der Voranstrich muss vollständig durchtrocknen.

Verarbeitung

(siehe DIN 18195 für Bauwerksabdichtungen)

1. Untergrund mit ITEC - KSK Primer grundieren.
2. ITEC - Kaltselfstklebedichtbahn unmittelbar vor der Verarbeitung bei Raumtemperatur lagern (ca. 20° C). Sowohl eine zu kühle als auch eine zu warme Lagerung wirkt sich ungünstig auf die Verarbeitungseigenschaften der Dichtbahn aus.
3. Vor Verklebung der Dichtbahn ist die aufgebrachte Grundierung auf ausreichende Durchtrocknung, d. h. die Grundierung darf bei Kontakt nicht mehr abfärben, und auf Haftung zum Untergrund zu prüfen.
Hierzu ist ein kleiner Streifen der Dichtbahn auf die Grundierung aufzukleben, anzudrücken und wieder abzureißen. Werden hierbei mehr als 50 % der Grundierung vom Untergrund abgelöst, besteht noch keine ausreichende Haftung. Eine Verklebung der Dichtbahn muss in diesem Falle zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Eine ausreichende Haftung ist gegeben, wenn die Dichtbahn nur unter Kraftaufwand vom Untergrund zu lösen ist.
Bei Verklebung in den Morgenstunden ist eine evtl. Tauwasserbildung auf der Grundierung zu beachten. Sie kann bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, bevorzugt im Wand/Sohlen Anschluss, auftreten. Da hierauf keine Verklebung durchgeführt werden kann, muss hier zuvor ein trockener Untergrund, z. B. durch Abtrocknen/Verdunsten geschaffen werden.
4. Die Dichtbahn auf einer Brettunterlage mit scharfem Messer auf die erforderliche Größe bzw. Länge zuschneiden (Abdeckpapier nach unten) und wieder aufrollen.
Auf allen Ecken, Kanten und Kehlen wird vor Aufbringung der eigentlichen Abdichtungsbahn ein ca. 30 cm breiter Verstärkungstreifen aufgeklebt. Dieser kann aus der Dichtbahn zugeschnitten werden. Die Dichtbahn wird unter gleichzeitigem Abziehen des Schutzpapiers vollflächig mit dem Untergrund verklebt.
Im Wandbereich senkrecht von oben nach unten anbringen.
Dabei sind folgende Schritte einzuhalten:
 - Schutzpapier am Bahnenanfang ca. 1 m langsam und gleichmäßig abziehen und aufrollen.
 - Dichtfolie mit klebender Seite auf den Untergrund legen und Schutzpapier weiter abziehen.
 - Im gleichen Arbeitsgang mit z. B. einer Bürste oder einem Lappen von der Mitte aus andrücken, so dass Falten und Luftblasen zwischen Untergrund und Folie vermieden werden und damit gute Soforthaftung erzielt wird.
Daran anschließend die gesamte Bahn, z. B. mit einem Gummiroller, kräftig andrücken.
Nachfolgende Bahnen mit einer Mindestüberlappungsbreite von 10 cm anbringen. Diese Überlappungsbereiche besonders sorgfältig anrollen.
5. Der obere Bahnanschluss ist bei senkrechten Flächen mit Fixband oder Putzschienen zu sichern.
6. Sofort nach der Abdichtung mit ITEC - Kaltselfstklebedichtbahn können Dämmplatten oder Drainageplatten im Punktklebeverfahren aufgebracht werden.
Eine ideale Verklebung wird durch Verwendung von ITEC - 1K oder ITEC - 2K Bitumendickbeschichtung erreicht.
7. Nach Durchführung der Abdichtungs- und Dämmarbeiten Baugrube innerhalb von 72 Stunden verfüllen.

Schutzmaßnahmen

- Verarbeitungstemperatur von - 5° C bis + 25° C einhalten.
- Bei sommerlichen Temperaturen kühl lagern.
- Selbstklebende Abdichtungssysteme wie die ITEC - Kaltselbstklebedichtbahn sind bei sommerlichen Temperaturen kühl zu lagern, weil sich die plastische Klebeschicht bei Wärmeeinwirkung, insbesondere bei Sonneneinstrahlung, erwärmt, was die Verarbeitung unnötig erschwert.
- Bei niedrigen Temperaturen vor der Verarbeitung möglichst temperiert lagern.
- Nicht bei Kondenswasserbildung auf dem Mauerwerk verarbeiten.
- Bahnstöße ca. 10 cm überlappen.
- Schutzkarton erst unmittelbar vor dem Aufkleben entfernen.
- Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18195.

Lagerung

ITEC - Kaltselbstklebedichtbahn muss aufrecht transportiert und gelagert werden. Bis zur Verarbeitung sind die Dichtbahnen vor Druck, Wärme und Feuchtigkeit zu schützen. Bei sommerlichen Temperaturen bis zur Verarbeitung in kühlen Räumen lagern. Bei niedrigen Temperaturen möglichst temperiert lagern. Schutzkarton erst an der Verarbeitungsstelle entfernen. Lagerfähigkeit: 6 Monate

Inhaltsstoffe

zweifach laminierte Spezialfolie, selbstklebendes Polymerbitumen

Arbeitsschutz

S 37: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner (KBS - Interseroh) und RIGK geben. Materialreste können nach EAK - Schlüssel Nr. 170302 (Asphalt teerfrei) entsorgt werden.

Die richtige und damit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferungsbedingungen, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden.